



ERZBISTUM
BERLIN

Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

An die Mitglieder des Bewerbendenkreises

DEZERNAT PERSONAL
PASTORALES PERSONAL

ams / 70-40-01

Berlin, den 19.09.2017

Vereinbarung über die Inhalte der studienbegleitenden Ausbildung für angehende Pastoral- und Gemeindereferent/-innen (Bewerbendenkreis)

Nach Zulassung zur Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten bzw. Aufnahme in den Bewerbendenkreis für angehende Pastoralreferent/-innen durch das Erzbistum Berlin beginnt die studienbegleitende Ausbildung (Arbeitsgrundlage bis 2020 „ad experimentum“).

Eine entsprechende Bewerbung muss in der Regel bis spätestens zum Beginn des Religionspädagogik-studiums oder bis zum Beginn des 5.Semesters des Theologie-Studiums erfolgt sein. Die Aufnahme in den Bewerbendenkreis setzt die Bereitschaft des selbstständigen Absolvierens von studienbegleitenden Praktika, die regelmäßige Teilnahme an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie an geistlicher Begleitung voraus. Angemessene Fahrtkosten zu diesen Veranstaltungen werden zu 100 % erstattet.

Zu jedem Wintersemester ist eine Immatrikulationsbescheinigung bei der diözesanen Ausbildungsbegleitung einzureichen.

Die studienbegleitende Ausbildung beträgt in der Regel drei Jahre während der Studienzeit, endet mit dem Hochschulabschlusses (Bachelor Religionspädagogik, Magister Katholische Theologiae) und gilt als erfolgreich absolviert, wenn an folgenden Inhalten nachweisbar teilgenommen wurde:

1. Diözesane Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie Kontakt zur Ausbildungsleitung

Neben anderen Ausbildungselementen finden in der vorlesungsfreien Zeit im Erzbistum verschiedenartige Treffen statt, die zur Ausbildung gehören:

- Neujahrstreffen der Auszubildenden aller pastoralen Berufsgruppen mit dem Erzbischof
- Missa Chrismatis und Ausflug der Auszubildenden des pastoralen Personals in der Karwoche
- Jahresgespräch mit dem Erzbischof
- Jährliche Gespräche mit der Ausbildungsleitung und -begleitung

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon 030 32684-165

Agnes-Maria.Streich@erzbistumberlin.de

In regelmäßigen jährlichen Gesprächen mit der Ausbildungsleitung und –begleitung werden Fragen geklärt und die persönliche Entwicklung hinsichtlich der sozialen, personalen und pastoralen Kompetenzen hinterfragt.

2. Teilnahme an diözesanen Bewerbendenkreistreffen

Ergänzend bereiten die Bewerbendenkreistreffen, die im Erzbistum Berlin erfolgen, die angehende Pastoral- und Gemeindeferentinnen/-referenten qualitativ auf die zukünftigen Anforderungen einer Pastoral im Sinne des Bistumsprozesses vor.

Die Bewerbendenkreistreffen finden in der Regel zweimal jährlich in den vorlesungsfreien Zeiten jeweils von Donnerstagabend bis Sonntagmittag statt. Sie dienen dem Kennenlernen untereinander, den verschiedenen Arbeitsfeldern, Einrichtungen und Personen des Erzbistums Berlins. Dabei sollen die Anforderungen an die zukünftigen Tätigkeiten des pastoralen Dienstes mit Hinblick auf die eigene Berufsrolle gruppenspezifisch reflektiert werden.

Curriculum:

- Missionarisch Kirche sein – Sendung in die Welt von heute
- Berufsrolle, Berufsprofil und Ehrenamtsverständnis im Bistumsprozess (Kirchenentwicklung)
- Einen Habitus entwickeln – zwischen Spiritualität, Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Kategoriale Seelsorgefelder an der Schnittstelle zur Pfarrseelsorge
- Charismen bei sich und anderen entdecken
- Seelsorge in der Diaspora – Besonderheiten von Land- und Stadtpastoral

3. Ausbildung für Jugendleiter/-innen (Juleica)

Die Juleica beinhaltet die Teilnahme folgender Kurse:

- Juleica-Schulung (30 Zeitstunden) über den BDJ oder anderen anerkannten Trägern der Jugendhilfe
- Kurs zu Haftungs- und Versicherungsfragen
- Erste-Hilfe Lehrgang „lebensrettende Sofortmaßnahmen“ (mindestens 9 x 45 min)
- Intensiv-Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt (12 Std.)

Die Kosten für die Juleica-Schulungen können auf Anfrage erstattet werden.

4. Studienbegleitende Praktika im Erzbistum Berlin

Um einen Einblick in die wesentlichen Berufsfelder von angehende Pastoralreferent/-innen oder Gemeindeferent/-innen im Erzbistum Berlin zu erhalten und den eigenen Berufswunsch und -vorstellungen zu reflektieren, sind verschiedene Praktika vorgesehen, die bis zum Beginn der Berufseinführung zu absolvieren sind. Alle Praktika finden unter Anleitung von Mentor/-innen statt. Die Auszubildenden schreiben am Ende des Praktikums einen Bericht, der die konkreten Erfahrungen sowohl beschreibt als auch reflektiert (siehe dazu den Leitfaden für Praktikumsberichte). Die Mentor / innen erstellen eine Beurteilung. Ist beides bei der Ausbildungsleitung eingegangen, wird die Aufwandsentschädigung (für Materialien und Fahrtkosten innerhalb des Praktikums) von derzeit 64 €/Woche ausgezahlt.

- a) **Pfarrei- und Schulpraktikum (Umfang: 240 Stunden, möglichst als Blockpraktikum von 6 Wochen in Vollzeit)**

Für angehende Pastoralreferent/-innen: Dieses Praktikum führt zu je 50 % in die Arbeitsfelder Pfarrei/Pastoraler Raum und Schule im Erzbistum Berlin ein. Der Schulbesuch findet an zwei Werktagen statt. Nach einer hospitierenden Zeit folgt ein eigener Unterrichtsversuch bzw. ein selbstständiges Übernehmen einer pastoralen Aufgabe.

Für angehende Gemeindereferent/-innen: Die in der Hochschulausbildung vorgesehenen studienbegleitenden Praktika im Bereich Pfarrei und Schule werden entsprechend anerkannt.

- b) **sozial-diakonisches Praktikum (Umfang: 240 Stunden, möglichst als Blockpraktikum von 6 Wochen in Vollzeit)**

Ein Praktikum z.B. in der Pflege, Hospiz, caritativen Feldern der Flüchtlingsbegleitung, oder klassisch in Kindergarten und Behindertenhilfe, sowie in der Kategorialen Seelsorge sollen die Perspektive der Hingabe zum unmittelbaren Dienst am Nächsten fördern. Es kann sowohl während des Semesters am Studienort als auch als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Erzbistum absolviert werden.

Für angehenden Gemeindereferent/-innen: Sofern während der Studienzeit sozial-caritative Praxiselemente absolviert und nachgewiesen werden können, können diese anstelle anerkannt werden.

- c) **RKW – Praktikum (Umfang: 5-7 Tage zzgl. Vor-und Nachbereitung und Erwerb der Jugendleiter/-in Card)**

Die Religiösen Kinderwochen sind in nahezu allen Pfarreien des Erzbistums und in der Region Ost ein unverzichtbarer Bestandteil der gemeindlichen Kinderpastoral. Es ist notwendig, vor Beginn des RKW-Praktikums das bzw. ein Pfarrei- und Schulpraktikum absolviert zu haben und die Ausbildung für Jugendleiter/-innen (Juleica) erworben zu haben.

5. Geistliche Ausbildung

Die Ausbildung für den pastoralen Dienst beschreibt auch einen spirituellen Berufungsweg. Seine Klärung bedarf der intensiven Begleitung. Dieser Prozess soll möglichst auf mehreren Ebenen stattfinden.

- Nachweis der geistlichen Begleitung
- Teilnahme an den Angeboten des Laienmentorates (am Studienort, u.a. Paulus-Kolleg)
- Zweimalige Teilnahme an Exerzitien während der Studienzeit (Kostenerstattung max. 5 x 100 € pro Tag/Übernachtung zzgl. Fahrtkosten)

Über eine Übernahme in die dreijährige Berufseinführungsphase wird gegen Ende der Bewerbendenkreiszeit gesondert entschieden. Es braucht dazu neben einer erneuten Bewerbung um Zulassung zur Assistenzzeit, das Hochschulabschlusszeugnis sowie die Vollständigkeit der aufgeführten Nachweise.